

DIE GESCHICHTE DES MAGDEBURGER DOMS



Der Vorgänger des Magdeburger Doms:

Während seiner Herrschaft ließ Otto der Große, ein Jahr nach seiner Krönung zum König, das **Moritzkloster** gründen. Dieses Kloster wird auch nach seinem Schutzheiligen, dem heiligen Mauritius benannt. Im Mauritiuskloster wurde seine Frau Editha begraben. Später entwickelte sich aus dem Kloster der ottonische Dom. Der erste Dom bestand aus Holz und wurde bei einem Brand **1207** stark zerstört. Zwei Jahre später ordnete der Erzbischof Albrecht einen Neubau des Doms an.



Urkunde Ottos des Großen für das Mauritiuskloster in Magdeburg, ausgestellt am 23. April 961

DIE GESCHICHTE DES MAGDEBURGER DOMS



Bau des neuen Doms:

1209 begann der Wiederaufbau, bzw. Neubau des Doms in Magdeburg. Otto der Große hatte schon **968**, sechs Jahre nach seiner Krönung zum ersten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Magdeburg zu einem Erzbistum erhoben. Das machte Magdeburg zu einer Art Hauptstadt. Und nur in solchen Hauptstädten hießen die Kirchen Dom.

Der Neubau des Magdeburger Doms zog sich über Jahrhunderte hin. Erst nach insgesamt **311** Jahren wurde der Bau, mit dem Aufsetzen der Steinblume auf dem Südturm, **1520** vollendet.

Namensgeber des Doms ist der heilige Mauritius, ein christlicher Heiliger. Mauritius ist einer der wenigen Heiligen mit einer anderen Hautfarbe



DIE GESCHICHTE DES MAGDEBURGER DOMS



Der Dom in den Jahrhunderten:

1631 wurde Magdeburg von den kaiserlich-katholischen Truppen unter **Tilly** gestürmt und zerstört. Wie ein Wunder blieb der Dom und tausende Schutzsuchende in ihm unversehrt.

1806 wurde Magdeburg von **Napoleon** besetzt. Überlieferungen nach wurde der Dom in dieser Zeit als Lagerhaus und Stall benutzt. Auch die achtjährige Besetzung durch Napoleon überstand der Dom.

Zwischen **1826** und **1834** ließ **Friedrich Wilhelm von Preußen**, unter Leitung von **Karl F. Schinkel** den Dom umfassend restaurieren.

Bei Bombenangriffen der Alliierten wurde der Dom **1945**, im zweiten Weltkrieg, schwer beschädigt. Der Dom wurde nach seinem Wiederaufbau am **22. September 1955** wiedereröffnet.

Nach wie vor werden Restaurierungsarbeiten am Dom vorgenommen, um ihn in Stand zu halten und zu bewahren. Heutzutage besuchen mehr als **100.000** Menschen jährlich den Dom zu Magdeburg.

DIE GESCHICHTE DES MAGDEBURGER DOMS



Spuren von Otto I. dem Großen im Dom:

Obwohl Otto I. der Große schon beim Erbau des Doms lange nicht mehr lebte, finden sich noch heute viele Spuren die an ihn erinnern.
So zum Beispiel:

die Heilig-Grab-Kapelle

In der **1250** entstandenen Heilig-Grab-Kapelle sitzt ein thronendes Herrscherpaar. Die Magdeburger sehen in den Skulpturen die Darstellung Kaiser Ottos und Edithas.



der Sarkophag der Königin Editha

Bei Grabungen **2009** wurde festgestellt, dass die Überreste Edithas tatsächlich im Sarkophag lagen, der eigentlich nur ein Scheingrab sein sollte. Nach Beendigung der Untersuchungen wurde Editha in einem neuen Sarg, an gleicher Stelle beerdigt.



DIE GESCHICHTE DES MAGDEBURGER DOMS



Spuren von Otto I. dem Großen im Dom:

der Sarkophag Kaiser Ottos I. des Großen

Der Sarkophag Ottos des Großen steht im Chorraum des Doms. Er blieb beim Brand von **1207** unversehrt und wurde im Neubau wieder aufgestellt.



die Statue Kaiser Ottos I. am Westportal

In der Mitte der Westfront findet sich eine um **1310** errichtete Statue des Kaisers. Die Figur zeigte ihn mit Reichsapfel und Zepter, die jedoch abgebrochen sind.



DIE GESCHICHTE DES MAGDEBURGER DOMS



QUELLEN:

https://de.wikipedia.org/wiki/Magdeburger_Dom

<https://www.magdeburg-tourist.de/Start/Tourismus-Freizeit/Magdeburg-entdecken/Sehensw%C3%BCrdigkeiten/index.php?La=1&NavID=698.47&object=tx%7C37.6876.1&ModID=9&FID=37.1843.1>

<http://www.magdeburger-chronist.de/md-chronik/ch-805.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Mauritiuskloster_\(Magdeburg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mauritiuskloster_(Magdeburg))

<https://www.ottokar.info/locations/magdeburger-dom/>